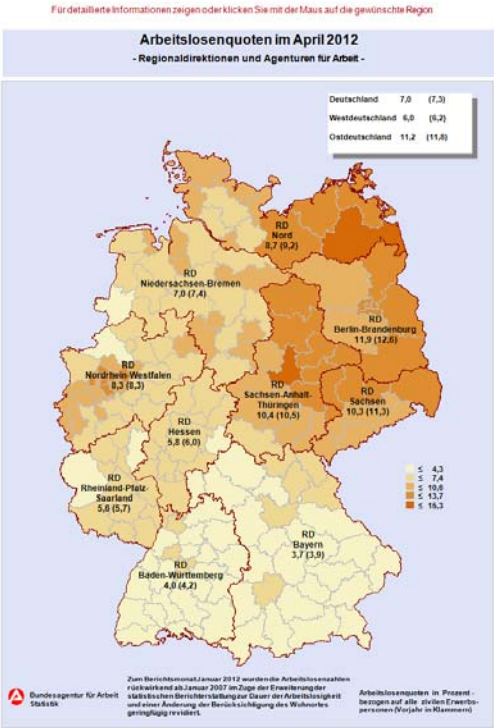
Bericht zur 19. Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses Donnerstag, 10.05.2012

1. Arbeitsmarkt



Die Arbeitslosenquote in der Stadt Meerbusch ist im Monat April leicht um 0,1 % auf 5,1 % angestiegen. Die sonst übliche Frühjahrsbelebung ist bislang kaum zu spüren. Auch im gesamten Kammerbezirk ist die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat leicht gestiegen, jedoch im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Leiter der Arbeitsagentur begründet dies mit einer leicht abgeschwächten konjunkturellen Entwicklung im ersten Quartal. Im April 2012 waren insgesamt 29.052 Männer und Frauen im Bezirk Mönchengladbach / Rhein-Kreis Neuss arbeitslos gemeldet. Das sind gegenüber dem Vormonat 388 Menschen mehr (1,4 %). Gegenüber April 2011 sank die Zahl allerdings um 163 Personen (- 0,6 %). Die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk stieg im April um 0,1 % auf 8,2 %. Für den Bereich Rhein-Kreis Neuss ist die Arbeitslosenquote um 0,1 % auf 6, 2 % gestiegen. Im Vergleich zum Januar 2011 sank die Arbeitslosenquote jedoch um 0,3 %. In Meerbusch liegt die Quote mit 5, 1 % im April 2012 (in absoluten Zahlen 1.323) um 0,4 %Punkte unter den Stand von April 2011 mit 5,5 % (1.411).

2. Entwicklung des Böhler-Parks soll wieder Priorität bekommen

Die Voestalpine Edelstahl Gmbh, Mutter des Meerbuscher Stahlunternehmens Böhler, möchte der Entwicklung des Böhler-Parks am Südrand Büderichs nun doch wieder mehr Priorität einräumen. Das ist das Ergebnis eines Besuchs von Bürgermeister Dieter Spindler und Wirtschaftsförderin Heike Reiß in der Unternehmenszentrale in Wien.

„Die kurze Reise war für uns ein wichtiges Signal an Böhler", so Spindler. „Wir haben dem Vorstand deutlich machen können, wie wichtig die Entwicklung des Areals für ganz Meerbusch ist." Das Gespräch führten beide mit dem kaufmännischen Vorstand Magister Horst Königslehner und Dr. Sabine Kehlmayr, die 2005 als Vorstandsmitglied die Rahmenplanung gemeinsam mit der Stadt vorangetrieben hatte. Obwohl seit dieser Zeit alle planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen waren und das Vorhaben sogar auf der Gewerbeimmobilien-Messe Exporeal präsentiert worden war, hat Böhler das Projekt bislang nicht weiterbetrieben.

Anhand des Bebauungsplanes konnten im direkten Gespräch in Wien jetzt zentrale Punkte und die aktuellen Rahmenbedingungen für eine mögliche Realisierung des Böhler-Parks nochmals grundlegend erörtert werden. „Wir haben bei den Verantwortlichen neue Sensibilität für unsere Situation wecken können", so Heike Reiß. „Dadurch hoffen wir, dass nun neue Bewegung in die Entwicklung kommt."

Königslehner und Kehlmayr versprachen, das Thema in der nächsten Vorstandssitzung auf die Tagesordnung zu setzen.

3. one2one – Übergangsmanagement im Bereich Schule und Beruf

one2one
PROFIL
POTENZIAL
PERSPEKTIVE

Auf Initiative der Unternehmen Epson, Böhler, Broich Catering, Avallon und Zielkontor wird derzeit ein Projekt entwickelt, um Nachwuchskräfte für die vorhandenen Stellen auszuwählen und zu qualifizieren. One2one bringt Vakanz und Schüler zusammen, sorgt für passgenaue Besetzung von Ausbildungsstellen und erhöht die Qualität der Kandidaten.

Hintergrund: Der deutsche Arbeitsmarkt hat sich in den letzten Jahren tiefgreifend verändert. Durch verschiedene Einflüsse wird es zunehmend schwieriger, passende Auszubildende zu finden. Derzeit gibt es bundesweit eine Abbruchquote im Ausbildungsbereich von 20 %. Das Projekt one2one soll Unternehmen und Bewerber zusammenbringen und helfen, sowohl den Prozess der Suche von Ausbildungsstellen, als auch die Suche nach qualifizierten Nachwuchskräften erfolgreich zu meistern. Hierbei wird das erfolgreiche Projekt der Stadt Meerbusch „Jugend braucht Zukunft“ als ein Baustein integriert werden. Durch das Projekt werden differenzierte Schülerprofile erstellt, es wird einen professioneller Abgleich von Vakanz und Bewerbern geben. Die Durchführung eines Kompetenzkongresses ist ebenso vorgesehen wie Training und Coaching jeweils nach Bedarf.

Die Vorteile für die Unternehmer sind klar, es wird einen intensiveren Kontakt zu Schulen in der Entscheidungsphase geben, die Schüler erhalten ein detailliertes und prüfbares Profil. Zudem wird eine größere Auswahl an Bewerbern erwartet, da auch die unentschlossenen Schüler durch diese Maßnahme motiviert werden, sich zu bewerben. Sowohl für die Schüler, als auch für die Unternehmen wird es auf beiden Seiten eine größere Sicherheit geben bei den Ausbildungsverträgen, und die Abbruchquote während der Ausbildung wird durch die höhere Qualität der Kandidaten verringert. Für die Unternehmen heißt das gleichzeitig: Sie haben weniger Aufwand bei der Rekrutierung, die Mitarbeiterbindung wird größer, und die Fluktuation bei den Auszubildenden wird eingedämmt. Die Auszubildenden haben mehr Motivation durch den direkten Kontakt zu dem Unternehmen im Vorfeld.

Derzeit sind wir dabei, weitere Meerbuscher Unternehmen für das Projekt zu gewinnen, die Stadt Meerbusch versteht sich als Förderer der Initiative. Sowohl IHK als auch die Handwerkskammer haben bereits Interesse bekundet an dem Projekt mitzuwirken; die Arbeitsagenturen sind bereits dabei.
Die Idee und die ersten Gespräche sind beim Treffpunkt Wirtschaft entstanden.

4. Check in Berufswelt

Bei der Suche nach den Fachkräften der Zukunft haben Unternehmen vermehrt Schwierigkeiten. Altersbedingt scheiden erfahrene Mitarbeiter aus, gut ausgebildeter Nachwuchs wird rarer. Die Auswirkungen dieses Trends geben durchaus Anlass zur Sorge. Laut einer bundesweiten Befragung unter 3.000 mittelständischen Firmen beklagte die Wirtschaft in NRW im Jahr 2011 geschätzte neun Milliarden Euro Umsatzeinbußen, weil frei gewordene Stellen nicht nachbesetzt werden konnten. Genau hier setzt die Nachwuchs-Initiative „Check in Berufswelt“ an.

Über „Check in“ erhalten Firmen die Möglichkeit, bei Schülern der Klassen 8 bis 12 ganz gezielt Interesse für ihre branchenspezifischen Berufe und die zugehörigen Ausbildungsmöglichkeiten zu wecken. Mitgetragen wird die Initiative unter anderen von der Bundesagentur für Arbeit in Krefeld und Neuss, von der IHK Mittlerer Niederrhein, von der Unternehmerschaft Niederrhein und der Hochschule für Internationale Wirtschaft Neuss. Hinzu kommt die Stadt Krefeld, der Kreis Viersen und deren Wirtschaftsförderungen sowie ab diesem Jahr nun auch der Rhein-Kreis Neuss.

Die Idee dahinter ist einfach: Interessierte Ausbildungsbetriebe öffnen am so-genannten „Check in“-Day im September einen Nachmittag lang ihre Türen und stellen ihre Praktikums-, Ausbildungs- und dualen Studienangebote vor. Ziel ist es,

dass sich Jugendliche aus eigenem Antrieb heraus über Arbeitgeber der Region informieren. Die Schüler erhalten Einblicke in den beruflichen Alltag, kommen ins Gespräch mit Ausbildern und aktuellen Azubis.

5. Informationsveranstaltung für die Meerbuscher Einzelhändler

Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein

Rheinischer Einzelhandels- und Dienstleistungsverband

Werbe- und Interessengemeinschaft Meerbusch-Büderich e.V.

Gemeinsam mit der IHK Mittlerer Niederrhein und dem Rheinischen Einzelhandels- und Dienstleistungsverband sowie den drei Meerbuscher Werbegemeinschaften wird es noch vor den Sommerferien eine gemeinsame Veranstaltung für die Meerbuscher Einzelhändler geben. Dabei wird es in einem Impulsreferat um die Chancen und Risiken für den Meerbuscher Einzelhandel gehen. Es soll herausgestellt werden, wie sich die Einzelhändler auf geänderte Konsumentenverhalten einstellen können. Außerdem sollen Themen wie e-commerce, Öffnungszeiten, Schaufenstergestaltung in einer anschließenden moderierten Diskussionsrunde thematisiert werden. Diese Veranstaltung wird dann Auftakt einer Reihe werden, in der in loser Reihenfolge jene Themen behandelt werden, die bei der Auftaktveranstaltung von den Einzelhändlern erarbeitet worden sind. Sobald die Zusage des Referenten vorliegt, wird der Termin über die

Werbegemeinschaften als auch über die Presse bekannt gegeben werden und alle Einzelhändler eingeladen.

6. Projektgruppe Osterath

Die gerade genannte Initiative für die Einzelhändler in Meerbusch ist unter anderem auch ein Ergebnis aus den Besprechungen mit der Projektgruppe Osterath.

Derzeit konzentrieren sich die Osterather Einzelhändler auf den bevorstehenden Handwerker- und Bauernmarkt am Sonntag 20.05.2012: Auch hier konnten sowohl Stadtmarketing als auch Wirtschaftsförderung hilfreich zur Seite stehen und Kontakte zu neuen Händlern herstellen. Weiter zeigt sich, dass durch die kontinuierlichen Gespräche und den regelmäßigen Austausch viele Dinge direkt erledigt werden können, sei es der überlaufende Mülleimer oder das beschmierte Hinweisschild.

Ein neues Projekt wird derzeit gemeinsam mit dem WIR in Angriff genommen: Es soll in den in Osterath aufgestellten Schaukästen, die derzeit noch mit Straßenkarten bestückt sind, demnächst eine stilisierte Übersichtskarte von Osterath geben, mit Hinweisen auf alle Einzelhändler und deren genaue Standorte.

7. Seminare für Existenzgründer und junge Unternehmen

Gemeinsam mit dbt - das-berater-team hat die Wirtschaftsförderung für Existenzgründer und junge Unternehmen zu zweitägigen Seminaren im März und April eingeladen. Im März ging es an den beiden Seminartagen zum einen um die Chancen und Risiken der Selbstständigkeit sowie um einen Workshop zum Thema Businessplan. In den beiden Seminaren im April war „Vertrieb und Marketing“ Schwerpunkt und am zweiten Seminartag wurde ein Workshop zum Thema persönlicher und telefonischer Kundenkontakt durchgeführt. An beiden Seminareinheiten haben jeweils rund 20 Existenzgründer und junge Unternehmer aus Meerbusch teilgenommen. An den einzelnen Seminartagen waren jeweils drei Stunden angesetzt, diese Zeit wurde allerdings an allen Tagen bis maximal 5 Stunden ausgedehnt, so groß war das Interesse der Teilnehmer. Aufgrund des Erfolgs der Seminare werden diese weiter fortgeführt.

8. „US Business-Breakfast“ im Golfpark Meerbusch

Gemeinsam mit dem Außenhandelsverband Nordrhein-Westfalen - AHV NRW und dem State of Tennessee, European Office, hat die Wirtschaftsförderung Unternehmen zu einem „US-Business-Breakfast“ in den Golfpark Meerbusch eingeladen. Rund 20 Unternehmer informierten sich über die wirtschaftlichen Entwicklungen und die damit einhergehenden Chancen für ein Engagement in den USA. John Butler, Projektmanager International im Wirtschaftsministerium Tennessee, stellte den aufstrebenden Bundesstaat vor und stand anschließend für Fragen der Unternehmer zur Verfügung. Die USA sind mit einem Handelsvolumen von 65 Milliarden Euro für Deutschland der zweitwichtigste Handelspartner. Trotz der Aufholjagd einzelner Schwellenländer bleiben die USA nach wie vor im Focus der deutschen Unternehmen. Immer mehr denken über den Aufbau einer Produktion bzw. einer Vertriebsniederlassung in den USA nach, um nah am Kunden zu sein. Nach Berechnungen des ifo-Institutes haben die USA im vergangen Jahr Deutschland von Platz 2 in der Liste der weltgrößten Exportnationen verdrängt. Allein 2010 investierten deutsche Unternehmen mehr als 20 Milliarden US-Dollar vor Ort.

Der Vormittag wurde begleitet von einem Kamerateam, der Beitrag ist im Internet auf CNNiReport unter dem Link *http://ireport.cnn.com/docs/DOC-779091* zu finden.

9. Blickpunkt Wirtschaft

Der druckfrische Blickpunkt Wirtschaft - die Ausgabe Frühjahr 2012 – ist gerade erschienen. Titelthema ist diesmal das Thema „Wirtschaftsfaktor Lifestyle“. Hierzu gibt es Berichte über die Autohäuser Nauen und LUEG sportivo, die Firma Inwerk, haute couture Huckenbeck, die Welt des Genießens bei Bos-Food, das Rheinhotel Vier Jahreszeiten mit seinem neuen Veranstaltungskonzept und auch eine Kochschule für Kinder wird vorgestellt. Außerdem berichten wir über das 50jährige Jubiläum der Firma Wendt und stellen die Firma Schweers aus Osterath vor. Im Interview stand uns diesmal Michael Schmuck, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Neuss, zur Verfügung und neben dem Gastro-Tipp gibt es auch wieder viele aktuelle Nachrichten aus Meerbusch.

10. Treffpunkt Wirtschaft

In der Trattoria Luca in Büderich sind am 5. März auf Einladung von Jutta Schober-Stockmann (Fa. Zielkontor) und Jörg Stockmann (Fa. Avallon), 30 Meerbuscher Unternehmer zum ersten „Treffpunkt Wirtschaft“ im Jahr 2012 zusammengekommen. Neben den Präsentationen der beiden einladenden Unternehmen stellten Dr. Eric Lorenz von der IHK Mittlerer Niederrhein und Thomas Feldges (Agentur Median) das Projekt „check in Berufswelt“ vor. Auch an diesem Morgen wurde reichlich vom Netzwerkgedanken Gebrauch gemacht, und die Unternehmer tauschten sich über aktuelle Themen aus. Der nächste „Treffpunkt Wirtschaft“ findet bei der Firma Inwerk – Forum für Bürokultur - statt.

11. Economic and Education Forum in Shenmu, China

Auf Einladung der Stadt Shenmu sowie der Provinz Shaanxi habe ich am Sino–Germany Education & Economic Forum in Shenmu Ende April teilgenommen. Es war das erste deutsch/ chinesische Ausbildungs- und Wirtschaftsforum, was am 24. und 25. April in der Stadt Shenmu am Rande der Mongolei stattgefunden hat. Shenmu ist ein Kreis in der Provinz Shaanxi, der die staatliche Energie- und Chemiebasis Chinas bildet. Es ist der Kreis mit der größten Steinkohleförderung von China und dem derzeit stärksten Wirtschaftswachstum. Mit der starken Wirtschaftsentwicklung in den letzten Jahren, haben sich immer größere Unternehmen in der Region angesiedelt. Die Region ist durch ihre Bodenschätze sehr reich, es werden neben Steinkohle auch Erze sowie Öl gefördert. Allerdings liegt die Region in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung noch weit hinter der Entwicklung in China zurück. Um Kontakte / Verbindungen zu technischem know how aus Deutschland, aber vor allem auch zu deutschen Produkten im Bereich Maschinenbau, Produktion und Fertigung aufzubauen, hat Shenmu eine Delegation aus Deutschland eingeladen, ihre Standorte zu präsentieren. Neben mir als Vertreter der Stadt Meerbusch waren auch Vertreter der Stadt Hamburg eingeladen. Es hat sich während der Konferenz gezeigt, dass es für deutsche Unternehmen in dieser Region ein großes Potential gibt. Daneben konnte ich in Peking noch Gespräche führen mit dem Repräsentanten des Landes NRW – NRW Invest sowie dem Leiter des CPCC – Copyright Protection Center of China, eine neue staatliche

Einrichtung zum Schutz von Urheberrechten auch für ausländische Unternehmen in China.

12. Stadtrat besichtigt das „Forum für Bürokultur“ der Inwerk GmbH in Osterath

3.500 Quadratmeter Fläche auf fünf Ebenen, 60 Büromöbel-Partner in ganz Europa, rund 100 Möbelauslieferungen am Tag, 15 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2011. Jens Hohenbild und Bernd Klingelhöfer, die beiden Geschäftsführer der Inwerk GmbH in Osterath, hatten Bürgermeister Dieter Spindler und den Mitgliedern des Stadtrates eindrucksvolle Zahlen zu bieten. Die Stadtpolitiker besichtigten das „Forum für Bürokultur“ im ehemaligen Bacher-Brauerei-Gebäude vor der letzten Ratssitzung und auf Vorschlag von Jürgen Peters, Bündnis 90 / Die Grünen.

Mit dem Neubau von Inwerk ist die größte Büromöbel-Fachausstellung Deutschlands eröffnet worden. Das Spannungsfeld zwischen historischem Gemäuer und modernem Designermobiliar hat dem jungen Unternehmen Inwerk ungeahnte Möglichkeiten eröffnet. Die Inwerk-Philosophie beruht auf der Überzeugung, dass Menschen, die sich am Arbeitsplatz wohlfühlen, besser motiviert sind und inspirierter arbeiten. Die Kulisse des Osterather Inwerk-Domizils legt davon eindrucksvoll Zeugnis ab.

Im Jahr 2008, unmittelbar vor der Wirtschaftskrise, hatten Jens Hohenbild und Bernd Klingelhöfer sich entschieden, das 1874 erbaute Brauereigebäude an der Krefelder Straße von der Stadt Meerbusch zu erwerben. Bis 1995 waren die Räume als Übergangsunterkunft für Asylbewerber genutzt worden. Seit kurzem bietet Inwerk gleich nebenan fünf hochmoderne Gästezimmer an. Die Mitglieder des Stadtrates zeigten sich sehr beeindruckt.

13. MUCKIS – Der Meerbuscher Unternehmer-Cup für Kids am 3. Oktober 2012

Auf Initiative von Frank Dehorn, Geschäftsführer der Böhler Uddeholm GmbH, veranstaltet die Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit dem FC Büderich 02 ein jedes Jahr stattfindendes Fußball-Turnier für Meerbuscher Unternehmen und Institutionen. Der Erlös der Veranstaltung geht einem gemeinnützigen Zweck zu. Im ersten Jahr wurde der Erlös des Turniers dem FC Büderich für den Kunstrasenplatz und in 2011 für das neue Jugendcafé in Meerbusch-Osterath gespendet.

Bislang haben sich bereits 14 Mannschaften zum Turnier angemeldet, ehrgeiziges Ziel sind dieses Jahr die Teilnahme von 20 Mannschaften! Zur Bewerbung des Turniers wurden ein Internetauftritt – www.muckis-cup.de, eine facebook Seite - http://www.facebook.com/pages/Muckis-Meerbuscher-Unternehmer-Cup-für-Kids/123480864443618 – sowie eine eigene email: muckis-cup@meerbusch.de eingerichtet.

14. Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer im Rheinhotel „Vier Jahreszeiten“

Auf Einladung der Wirtschaftsförderung hat der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer des Rhein-Kreises Neuss am 9. Mai 2012 erstmals im Rheinhotel „Vier Jahreszeiten“ getagt. Der stellvertretende Hoteldirektor Jörg Müller hatte dabei Gelegenheit, den Kollegen aus allen 8 Städten und Gemeinden des Rhein-Kreises „sein“ Hotel zu präsentieren. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Vorbereitungen der beiden Gewerbeimmobilienmessen Provada im Juni in Amsterdam sowie der gemeinsame Auftritt bei der Expo Real im Oktober diesen Jahres. Bei beiden Messen wird es einen Immobilienguide geben, in dem die Wirtschaftsförderung für die Stadt Meerbusch die beiden letzten Grundstücke im Business-Park Mollsfeld zur Vermarktung vorstellt.

Desweiteren wurde nach eingehender Diskussion über das Thema Fachkräftesicherung beschlossen, eine Aufstellung aller Maßnahmen in allen Städten und Gemeinden zusammenzutragen, um Transparenz für die Unternehmen zu schaffen. Außerdem soll es mit Vertretern des Landes und der IHK einen Termin geben, um auch über den Kreis hinaus, die Energien in diesem Thema zu bündeln und zu Gunsten der heimischen Wirtschaft weitere Instrumente / Projekte zu entwickeln.